

Hombressen/Udenhausen gewinnt in Calden erst nach Elfmeterschießen

Calden/Meimbressen schnuppert an der Überraschung



Caldens Lukas Holst trennt den Hombresser Justin Schmidt vom Ball



Das Bild zeigt Caldens Giovanni Collura und Adrian Lucheux, die Kevin Seeger, Lucas Hecker und Dominik Lohne beim Eckball stören.

Im Kreispokalhalbfinale hat die SG Calden/Meimbressen knapp einen Coup verpasst, musste sich Verbandsligist Hombressen/Udenhausen nach Elfmeterschießen geschlagen geben.

Vor Spielbeginn hatten sicherlich viele Caldener Anhänger ein mulmiges Gefühl, wusste man doch nicht so recht wo man mit der neuen jungen Mannschaft steht. Nach dem Spiel waren sich jedoch alle einig, dass die Truppe eine Klasse Leistung abgeliefert hat.

Die Caldener mussten auf Mackewitz, Faust und Schindler verzichten, begannen mit einer 3er- bzw. 5er Kette, machten die Räume in der eigenen Hälfte eng und versuchten über schnelles Umschaltspiel für Gefahr zu sorgen. Bei den Gästen stand bis auf den verletzten Oliver Speer soweit der komplette Kader zur Verfügung, wenn auch einige Stammkräfte zunächst auf der Bank Platz nahmen. Die ersten Minuten verliefen ereignisarm. Die Gäste versuchten über einen ruhigen Spielaufbau Sicherheit in ihr Spiel zu bekommen, was allerdings selten gelang. Die Caldener standen taktisch diszipliniert und konnten durch den emsigen Collura immer wieder für Entlastung sorgen. Die erste größere Möglichkeit hatte Dominik Lohne nach 15 Minuten, als er es mit einem Lupfer versuchte, Torhüter Steven Berndt jedoch aufmerksam war und den Ball parieren konnte. Den ersten und einzigen Torschuss der Caldener gab es nach 25 Minuten, Jan Rothschild versuchte es aus gut 20 m, der Schuss war jedoch kein Problem für Alex Seeger im Tor der Gäste. Kurz darauf gab es nach einer der ganz wenigen Unaufmerksamkeiten in der Caldener Abwehr eine perfekte Freistoßmöglichkeit aus 17m, halbrechter Position. Marvin Schmidt konnte diese Großchance jedoch nicht nutzen und schoss den Ball in die Mauer.

Die größte Chance des ersten Durchgangs folgte in der 39. Minute. Lennart Carrier startete einen überragenden Sololauf, ließ drei Gegenspieler stehen und passte perfekt zu Lohne in den 16er, der jedoch im allerletzten Moment von zwei Verteidigern gestoppt werden konnte. So ging es mit einem 0:0 in die Pause.

Im zweiten Durchgang gab es einen Wechsel bei den Gästen. Maximilian Igel kam für Kevin Seeger, dazu tauschten Siebert und Carrier die Seiten. Das Spiel der SG Hombressen/Udenhausen wurde nun druckvoller, die Bälle schneller in die Spitze gespielt. Was sich jedoch nicht änderte, waren die vielen Unsauberkeiten im Spiel. So war es für die aufmerksame Caldener Defensive kein Problem, die Angriffe zu verteidigen. Auch die weit nach vorn schiebenden Außenverteidiger Lüdicke und Schmidt konnten die Caldener nicht vor Probleme stellen, da diese mit ihrer 5er Kette immer wieder Überzahl in Ballnähe herstellen konnte. Insgesamt war im Spiel des Verbandsligisten einfach zu wenig Tempo.

Im Verlauf der zweiten Halbzeit tauchten die Caldener sogar selbst zweimal gefährlich vor dem Gehäuse der Gäste auf. Beide male war es der schnelle Adrian Lucheux, der in der 68. Minute ein tolles Solo hinlegte, am 16er jedoch einen Haken zu viel machte und somit nicht zum Abschluss kam. In der 83. Minute erlief der Neuzugang einen langen Ball, stürmte auf das Gästetor zu und konnte erst im letzten Moment von einem Verteidiger gestoppt werden. Die letzte Chance in der regulären Spielzeit hatte der eingewechselte Nils Hofmeyer, der jedoch knapp über das Tor zielte.

In der Nachspielzeit sah Steffen Lüdicke die rote Karte, nachdem er seinen Gegenspieler mit zu hohem Bein am Kopf traf. Eine vertretbare, wenn auch harte Entscheidung in einem sonst sehr fairen Spiel.

Wegen einsetzender Dunkelheit gab es keine Verlängerung, man ging sofort zum Elfmeterschießen über. Interessant zu sehen war, dass sich die Gäste mit dieser Entscheidung wenig anfreunden konnten. Es war jedoch die einzig richtige Entscheidung, eine Verlängerung hätte definitiv nicht zu Ende gespielt werden können, was eine Neuansetzung zur Folge gehabt hätte. Im Elfmeterschießen zeigten gleich die ersten beiden Caldener Schützen nerven, und vergaben vom Punkt. Lohne verwandelte, dann konnte Steven Berndt parieren. Es war alles wieder offen. Die folgenden Schützen konnten jedoch alle verwandeln, so dass die SG Hombressen/Udenhausen nach einem 3:4 n. E. ins Finale einzog. Herzlichen Glückwunsch an die Gäste, die am Ende mit einem blauen Auge davon gekommen sind.

Zur gezeigten Leistung der Caldener Jungs kann man trotz der Niederlage gratulieren. Man konnte sehen, was mit taktischer Disziplin und Einsatzbereitschaft möglich ist. Spannend wird zu sehen sein, ob diese Eigenschaften auch in den Ligabetrieb mit übernommen werden können. Hier wartet am kommenden Dienstag mit Wolfhagen gleich ein dicker Brocken auf die SG.